

Station 1 – vorhandene Bürgerbeteiligungsformate

Ergänzen und kommentieren Sie bitte die Liste der bereits in Bornheim stattgefundenen und stattfindenden Bürgerbeteiligungsformate

1. Wahl der Ratsmitglieder – gewählte Interessensvertretung aller Bürger:innen
 - Problem: Parteiproportz
 - Minderheiten kommen nicht in den Rat
 - Ausländer/innen kennen ihr Wahlrecht tw. nicht
 - „Anderssprachigkeit“
 - Mehr Information
 - Demografischer Wandel
 - Nicht bürgernah
2. Direktwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters
 - Gut!
 - Ja!
3. Arbeit in Ausschüssen als Sachkundige Bürger:in / sachkundige Einwohner:in
 - Zugang – Wie?
 - Mitarbeit hängt von Entscheidung der Fraktionen ab; nicht für jeden offen
 - Auch einzelthemenbezogene Mitarbeit ermöglichen
 - Sachkundige Einwohner/innen leider ohne Stimmrecht, nur beratend
 - Wer gilt als sachkundig?
 - Sachkundige Einwohner/innen bekommen nicht so viele Informationen, weil sie keine Fraktion sind
4. Eingaben (schriftlich / mündlich) in gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren (z.B. Einwohnerversammlungen bei Bebauungsplänen)
 - Träger öffentlicher Belange wie zB Landschafts- und Naturschutzverbände
5. Antrag an den Ausschuss für Bürgerangelegenheiten
 - Erfahrungen positiv
 - Hohe Informationshürde
 - Rechtskenntnisse erforderlich
 - Wer kann unterstützen, wenn jemand Hilfe benötigt?
 - Die Themen des Amtsblatts verständlich schreiben
6. Mündliche / schriftliche Anfrage an den Rat / die Gremien
 - Note 3+
7. Zusammenarbeit Ortsvorsteher
 - Sprechstunden?
 - Beteiligungsformate (Bürgertreff) in allen Ortsteilen
 - Teilnahme Runder Tisch
 - Informationen + Stammtisch fehlen
 - Sammlung / Erfassung wichtiger Ortsthemen
 - Ortstermine mit Ortsvorstehern
8. Mitwirkung in politischen Parteien
 - Parteiverdrossenheit in der Jugend
 - Jugendverdrossenheit in den Parteien
 - Politikverdrossenheit in allen Altersgruppen nimmt zu

→ Parteiinteressen vor Bürgerinteressen

9. Mitwirkung in Bürgerinitiativen

- Liste der bestehenden Bürgerinitiativen?
- Grds. niederschwellig; allerdings Gefahr, dass nicht politisch wirksam (Anträge erforderlich)
- Darstellung der Bürgerinitiativen auf Bornheimer Homepage

10. Wahl des Seniorenbeirats – gewählter Beirat, besonderer Schwerpunkt Seniorenarbeit

- Schüler- / Kinder- / Jugendarbeit, Schwerpunkt: Zukunft gestalten
- Junge Familien
- Einfluss des Seniorenbeirates?
- Beratende Funktion reicht nicht
- Wahlverfahren?

11. Besuch der Bürgersprechstunde

- Gut
- Besser: Niederschwelliger
- Engagement in der Kirchengemeinde
- Fördervereine
- Sichtbarkeit vor Ort (zB mit dem Fahrrad durch die Ortschaften)
- Augenhöhe
- Bürgersprechstunde in der Ortschaft
- Stadtverband – Mitwirkung bei Verteilung der Sportpauschale

Station 2 – weitere Bürgerbeteiligungsformate

Ergänzen und kommentieren Sie bitte die Liste mit weiteren Formaten/Verfahren

1. Beteiligungsbüro

- Briefkontakt erreicht jeden
- Niederschwellig = gut
- Bürgerentscheid bei wichtigen Themen einführen (zB Windkraft Standorte)
- Bürgerbefragungen; regelmäßig; permanent; vor Befragungen: Informationsbeschaffung, Infoabende, Workshops
- Mitmachportal (wie Monheim) wäre super für Bornheim, als eine weitere Maßnahme

2. Beteiligungsrat

- Zufall Zusammensetzung, demokratische Legitimation?
- Sehr / zu aufwendig
- Auslosen ist gut
- Die Gruppe regelmäßig neu auslosen

3. Bürgerrat

- Vllt. 1x pro Jahr Beteiligungsforum wie heute
- Mängelmelder wie von Monheim, zB via Email

4. Runder Tisch

- Je Ort 1x im Monat
- Lieber dynamischere, informale Formate statt zu viele neue Gremien
- Newsletter der Stadt
- Stammtisch in den Ortschaften zB mit Ortsvorstehern
- Angebot vor Ort zB vor dem Supermarkt

5. Aufsuchende Bürgerbeteiligung

- Forum der Einrichtungen á la Kooperationsrunde Jugendarbeit
- Ortsversammlungen mit dem Bürgermeister
- Direkte Ansprechpartner von betroffenen Personen
- In Pflegeheimen, Schulen, privaten Haushalten
- Spaziergänge vor Ort mit Verwaltung und Bürger/innen

6. Soziale Medien

- Mehr und professionellere Mediengestaltung (Instagram & Co)
- Podcasts
- RatsTV
- Facebook

7. Online Verfahren

- Plattform auf der Homepage der Stadt, auf der Vereine ihre Termine veröffentlichen können um Terminüberschneidungen zu reduzieren
- Aktuellen Info Portal, Infos mit Datum versehen, Datum als Suchkriterium

8. Bürgerhaushalt

- Bürgerbefragung zur freiwilligen Finanzierung (Monheimer Modell)
- Wäre schön, aber es ist eh zu wenig Geld da

Station 3 – weitere Bürgerbeteiligungsformate

Welche Formate/Verfahren wünschen Sie sich noch ganz konkret für Bornheim?

- Bei Straßen(aus)bau muss jeder Eigentümer / Zahler ein DinA4 Blatt haben, wo er in seiner Umgebung Parkplätze und Pflanzstellen sieht
- Mehr interkulturelle Begegnungen schaffen
- Abteilungen der Stadtverwaltung halten dort öffentliche Sprechstunden, wo besondere Konflikte existieren
- Ideenforen / Vorbildbörse
- Investoren und Planer einladen zwecks Einzelgesprächen mit Bürgern
- Consul (Kostenlose Software für Bürgerbeteiligung)
- Suche / Biete Plattform
- Repaircafe
- Tauschbörsen
- Pflanzbeete; Patenschaften aktivieren
- Pflanzenbeete als Schul- / Klassenprojekte
- Kontrolle Steingärten als Stellplätze -> statt Garten
- RatsTV
- Bürgerentscheid bei Themen für Gesamt-Bornheim
- Ortsversammlungen mit Bürgermeister / Ortsvorstehern
- Sondermüll (Fernseher, etc.) in Waldorf öfters!
- Förderung von Vereinen
- Monokulturen in Bornheim
- Ausschreibungen; Schönster Stadtteil; blühende Dörfer
- Mitsprache bei Spielplatzbau / Sportplätzen / öffentlichen Räumen / Straßenbild
- Eine Verdichtung der Stadt durch Bauausschreibung -> alter Baugrund / Häuser für junge Menschen möglich machen
- Mehr Bürgerinformation zu den örtlich besonderen Schwerpunktthemen (Windenergie / Rheinspange / Natur)
- Bürgerbeteiligungsverein (zB wie „Bonn im Wandel“)
- Direkte Demokratie
- Mängelmelder erweitern
- Chatfunktion mit Stadt bzgl. Mängel / Müll / Etc.
- Abbau Schilderwald
- Verkehrskontrollen an wichtigen Stellen
- Bürgermeister frühstückt öffentlich 1x im Monat in einem Ortsteil
- Vorstellung der Verwaltung und des Rates in kurzen Videoclips (Follow me around-Format) auf Social media und Homepage
- Beteiligungsstand
- Bürgerrat als dauerhafte Einrichtung
- Spaziergänge von Ortsvorstehern / Bürgermeister in den Orten
- Mitteilen & Mitdenken (siehe Monheim)
- Park Knollen wie früher mit Zetteln
- Regelmäßige Datenerhebungen
- Eine bestimmte Quote von Anwohnern hat das Recht, die zuständigen Politiker vor Ort einzuladen

Station 4 – Zielgruppen

Worauf ist zu achten, wenn folgende Zielgruppen erreicht werden wollen? Wie kann das gelingen?

1. Kinder

- Stadt für Kinder erlebbar machen
- Besuch im Rathaus
- Sportvereine / Schule / Kitas
- Unterrichtsthemen ausweiten
- Leichte Sprache
- Sich vor Ort vorstellen -> wer sind wir / was machen wir

2. Jugendliche

- Belehrungsfrei
- Schulen stärker einbeziehen
- Transparenz / Verständlichkeit durch angepasste Sprache
- Kommunikation via soziale Medien
- Multiplikatoren in den Zielgruppen gewinnen
- Geringe Verständnishürden / Partizipationshürden
- Sichtbar sein
- Diskussionen in Schulen; Einrichtungen als „Sprachrohre“
- Bei Interessen der Jugendlichen ansetzen
- Umsetzungen mit Entscheiden lassen (zB Grillplatz / Sportmöglichkeiten / etc.)

3. Senioren

- Nicht nur digital
- Ansprechpartner vor Ort; Verwaltungsspaziergang
- Internetcafé anbieten
- Leihoma / Leihopa
- Ernst nehmen
- Besuch in pflege- und Seniorenheimen (aufsuchende BB)

4. Alleinerziehende

- Kinderbetreuung anbieten
- Nebenan.de / unserOrt.de
- 1x monatlich bei Bio-Bursch treffen
- Kita
- Netzwerk Bildung von Tagesmüttern
- Internet
- Café mit Kinderspielplatz
- Niederschwellige Sportangebote / -vereine
- Offene Angebote im Bürgerhaus

5. Berufstätige

- Flexible Arbeitszeitmodelle in Verwaltung zB für Social Media
- Zeitsouveränität
- 24/7 Verfügbarkeit
- Digitale Angebote
- Mich vor dem Supermarkt einbringen können
- Meine berufliche Expertise einbringen können
- Experten (Bürger) hören; Schwarmintelligenz
- Beteiligung zu den Menschen bringen

6. Einwohner:innen eines Straßenzugs

- Gemeinschaft anschieben durch Aktivitäten in den Orten
- Stammtisch
- Flyer / Plakate
- Vor-Ort-Veranstaltungen
- Newsletter / Mailing der Stadt
- Straßenfeste
- Bereitstellung von Schaukästen

7. Menschen mit wenig Deutschkenntnissen

- Leichte Sprache ggfls. unterstützte Kommunikation
- Mehrsprachige Infos
- Interkulturelles Café / Begegnungen schaffen
- Patenschaften / Bei Anmeldung Kontakt zu einem Tutor herstellen
- Potentiale herausfinden
- Menschen mit Migrationshintergrund als Vermittler
- Bekanntmachungen in verschiedenen Sprachen
- Niederschwellige Angebote

8. die Nichterreichbaren

- gibt es nicht / jeder ist erreichbar
- Gründe für Desinteresse erfragen
- Postwurfsendungen; Soll mehrsprachig sein

Station 5 – Themen

Zu welchen Themen können Sie sich eine andere oder stärkere Beteiligung der Bornheimer:innen vorstellen? Und wie könnte das gelingen?

- Gelingen: staatl. Fördermittel beantragen für politische Arbeit
- Anpassung an Folgen und Gefahren des Klimawandels
- Nachhaltigkeitsbeauftragte/r
- Beleuchtung Bachbegleitung in Bornheim
- Querungshilfe Bachbegleitung / Eichendorfstr.
- Anbindung Sechtemer Weg / L192
- Radweg Uedorfer Weg
- Städtebauliche Entwicklung
- „Radeln ohne Alter“-Rikscha
- Parkplätze bei Neubau
- ÖPNV, B-Pläne, Straßenausbaupläne
- Saubere Stadt; Müll aus Parkplätzen
- Landschafts- und Naturschutz, Schutz wertvoller Böden
- Fahrradwegenetz / Fahrrad Stellplätze
- Sportstätten Schaffung & Erhaltung
- Carsharing und Mitfahrgelegenheiten, zB Mitfahrbänke
- Windkraft: Standorte mit möglichst geringen Belastungen für Menschen, Natur und Landschaft finden; Sachentscheidung; kein Volksentscheid
- Windkraftausbau: Wie viele Windräder? Welche/r Standort/e? Bürgerbeteiligung!
- Treffpunkt in einer Bürgerbegegnungsstätte
- Online Befragungen / Beteiligungsstand / Infos über alle Kanäle
- Ich habe Zeit, wer braucht Zeit? -> „Zeitbörse“; Tipp: Zeit-Schenker gibt es bei uns!
- Schutz von Erholungsräumen / Orte für Kinder
- Wachstum? Ende der Zersiedlung
- Verkehrswende / Rheinspange & Auswirkungen / ÖPNV / Gestaltung Verkehrswege
- Frauen-Beauftragte
- Inklusion
- Planung von Strukturen für demographischen Wandel
- Kultur erleben und gestalten; Mehr Musik!
- Kostenloser ÖPNV, neue Bus und Bahn Linien
- Potthässliche, überdimensionale Neubauten
- „OrtsPass“: freie Bibliothek, freie Busfahrt, ...
- Denkmalschutz Stadtbild (auf Schönes achten!)
- Gewachsene Ortsbilder schützen
- Stärkung von lokaler Landwirtschaft-> Nachhaltigkeit
- Begegnungsorte (für jugendliche, Pensionierte, ...)
- Umgang mit Freizeitflächen (zB Rheinauen)
- Die guten, alten Bolzplätze wieder aufleben lassen
- Flüchtlinge, die arbeiten wollen + Landwirtschaft, die dringend Arbeitskräfte sucht
- Projekte für solidarische Landwirtschaft
- Reparaturcafé / Tauschbörse
- Klima- und Naturschutz
- Flächenversiegelung / Bebauungspläne -> Diskussionsveranstaltungen / Infos vor Ort
- Stadtfeste / Kunst in der Öffentlichkeit
- Regenerative Energien
- Meinen Ort gestalten und in Ordnung halten
- Räume für Fußgänger / Barrierefreiheit
- Darf / Muss Tradition sichtbar sein?

Station 6 – Risiken und Hürden

Welche Risiken und Hürden von Bürgerbeteiligung sehen Sie in Bornheim?

- Überlastung einzelner Ehrenamtler / Begleitung durch Stadtverwaltung erforderlich
- Verwaltung mauert (Bereitschaft / Transparenz)
- Risiko: Kulturelle und sprachliche Barrieren hemmen bestimmte Zielgruppen
- Begrenzte Interesse auf Seiten der Bürgerschaft wie auch Verwaltung an Dialog, Zuhören, Mitmachen (lassen)
- Risiko: Es wird komplizierter, wenn mehr Leute mitreden (aber auch besser)
- Gefahr: zwei Parallelgesellschaften
- Wer ist zuständig?
- Mangelnde Transparenz / Information
- Einseitige Information / enger Meinungskorridor / Ausgrenzung
- Eigeninteresse der Ratsmitglieder
- Fehlende Flexibilität, „verstaubte“ Ansichten – „das haben wir schon immer so gemacht“
- Frust, wenn die Idee ins Leere führt
- Beteiligung nur von der gleichen Gruppe -> keine neuen Einflüsse
- Zu wenig Ressourcen (Mittel / Personal) -> Frustration bei Beteiligten
- Es werden immer nur Gründe genannt, warum etwas nicht umgesetzt werden kann!
- Gesetze / Budget
- Fehlender politischer Wille / Fehlendes Engagement und Trägheit der Bürger:innen
- Bremsende Verwaltung
- Wenn es nur eine Fassade ist (Schein Partizipation)
- Mangelnde Kommunikation / Teamfähigkeit / Ressourcen
- Fehlendes Angebot zum Mitmachen
- Lange Prozesswege (vor allem, wenn Jugendliche zu beteiligen sind)
- Enttäuschte Erwartungen, wenn Rats- und Verwaltungsentscheidungen entgegen eigener Interessen (kleiner) Mehrheiten der Bürgerschaft ausfallen (müssen)
- Digitalisierung / Datenschutz / Fehlerhafte Datengrundlage

Station 7 – Chancen und Möglichkeiten

Welche Chancen und Möglichkeiten von Bürgerbeteiligung sehen Sie in Bornheim?

- Mehr Digitalisierung / Social Media
- Mehr Transparenz
- Erfahrungen, sprachliche und kulturelle Hintergründe unserer Mit-Einwohner als Vorteil für unsere Stadt sehen
- Mehr Zusammenhalt und Begeisterung für die eigene Stadt -> Zusammenwachsen der einzelnen Dörfer zu einer Stadt
- Ausgereifere und breiter akzeptierte Lösungen und Entscheidungen
- Abbau von Frust
- Stärkung des demokratischen Gedankens
- Bürgernähe
- Stärkung von Gesellschaft / Demokratie / Wahrhaftigkeit
- Weiterverwendung von gebrauchtem sorgfältig prüfen
- Weitere Bürgerversammlungen (regelmäßig) in den Ortschaften
- Einrichtung eines „Bürgercafés/Jugendtreffs“ + Bereitstellung einer / eines Ansprechpartners/in für Fragen
- Bürgerbeteiligung in strategischen Fragen (zB Stromverbrauch / Einwohnerzahl)
- Eine Stelle, wo Ideen von Bürgern gesammelt und weitergegeben werden. Aus Informationen muss Handeln entstehen!
- Bornheim nutzt das Potenzial seiner Einwohner:innen
- Die Bornheimer:innen werden achtsamer mit ihrer Umgebung
- Soziale Verantwortung und Teilhabe am Leben vor Ort werden gefördert

Station 8 – Nachhaltigkeit

Was bedeutet Nachhaltigkeit bei der Bürgerbeteiligung? Worauf können/müssen wir achten?
Worauf noch?

- Wie wird man eine Investition in 10 Jahren beurteilen?
- Dafür sorgen, dass öffentliches Eigentum renoviert / repariert / gepflegt wird, bevor es kaputt weggeworfen wird.
- Langfristige Bürgerbeteiligung / Erreichbarkeit aller Einwohner
- Bildung und Information der Bürger (kontinuierlich)
- Klare Ansprechpartner/innen in der Verwaltung
- Nachhaltigkeit im Sinne des CO₂ Abdrucks: Wie viel CO₂ entsteht aktuell bei Ratssitzungen einschl. Anreise, Papier, Strom, etc.? – Wie könnte man dies reduzieren?
- Bei den neuen Formen der Bürgerbeteiligung auf Klimaneutralität / -freundlichkeit achten
- Zukunftsgerichtet / langfristig
- Ehrlichkeit in der Kommunikation
- Ohne Ausgrenzung von Meinungen (außerhalb d.z.T. engen Meinungskorridors)
- Offenheit und Bereitschaft bei Bevölkerung und Verwaltung
- Der Anfang darf kein Strohfeuer sein
- Pflege und Ausbau muss gewährleistet sein
- „Am Ball bleiben“ zB Info Stände, etc. auch bei nicht politischen Veranstaltungen wie Stadtfest etc.
- Inklusion (Gebärdensprachdolmetscher zB) – Bei InstaTV fehlt das auch!
- Stück für Stück angehen
- Stärkere Integration von (ausländischen) Jugendlichen in politischen Prozess
- Nach Ankündigungen von Rat und Verwaltung müssen Taten folgen
- Arbeiten / Gemeinsamkeiten mit Nachbarkommunen abstimmen (ÖPNV, Kultur, ...)
- Dauerhaft die Bürger:innen immer einladen mitzumachen, zB auch ein Paket schnüren für Neubürger:innen oder bei Wechsel in neue Lebensabschnitte (Geburt/ KiTA / Schule/ Rente / Pflege)

Station 9 – offene Fragen

Welche Frage haben wir heute hier nicht gestellt? Welche Antwort will noch gegeben werden?

- Baulücken schließen
- Eichendorffstr.: Gewölbeunterführung für Kfz sperren und nur für Fußgänger und Radfahrer offenhalten!
- Es fehlt ein Ansprechpartner für Fahrradangelegenheiten
- Selbstversorgergärten schaffen (kurze Anfahrtswege, Vielfalt, Klima, Streuobst)
- Zentrale Meldestelle für wilden Müll, Straßenschäden, usw.
- Welche Abteilungen der Stadtverwaltung haben in bestimmten Ortsteilen (zB Merten, Offenbachstraße) einen besonders problematischen Ruf? (Stadtplanung)
- Wo kriege ich als Schüler eine Info, wo es weitergeht?
- Ist die Investoren geprägte städtebauliche Situation / Bauleitplanung sinnvoll? Nachverdichtung zu bevorzugen?
- In Neubaugebieten zur Klimaverbesserung nur noch Alleeen ausweisen
- Thema Fragestunde im Rat und in Ausschüssen: Wie will der Bürgermeister die Verwaltung motivieren, die Bürger als Kunden und nicht als Störer zu sehen?
- Lärm-Umwelt-Rosental LKWs (ehemals Emka)
- Wie wollen wir konkret unsere Mit-Einwohner (ohne Staatsbürgerschaft) erreichen und sie zur Beteiligung motivieren?
- Wohnungsbau: 2 Personen in 130m² Altberau! Nur noch 3stöckig neben Bahnhöfen!
- Welche rechtlichen Möglichkeiten (und Grenzen) gibt es für eine Kommune wie Bornheim, mehr Bürgerbeteiligung zu wagen?
- Warum sind so wenige Menschen U40 hier?
- Mehr Sprachpaten an Schulen!
- Große Agrarflächen durch hecken und Wildwuchsstreifen unterbrechen
- Wie wollen wir damit umgehen, dass die EU die Souveränität der Staaten immer weiter einschränkt und wie können wir die Demokratie in der Kommune stärken? (Konkret)
- Ausbau Brunnenstraße: Warum liegen den Eigentümern keine Infos vor?

Station 10 - Abstimmung Livestream

1. Besuchen Sie regelmäßig Rats- und/oder Ausschusssitzungen, um sich über die kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse zu informieren?
Ja: 19
Nein: 41
2. Würden Sie als Alternative die gestreamten ca. 2-stündigen Sitzungen gerne von zu Hause oder einem anderen Ort online in Echtzeit, also als Direktübertragung, auf dem Laptop oder anderen geeigneten Endgeräten verfolgen? Wie oft pro Monat würden Sie das voraussichtlich tun?
Wohl nicht: 10
einmal pro Monat: 29
2-3 Mal pro Monat: 16
häufiger: 5
3. Wäre die Möglichkeit, sich entsprechende Sitzungen oder Teile davon zeitversetzt, also z.B. später am Tag bzw. zu einem ganz anderen Zeitpunkt (nochmal) online anzuschauen bzw. einzelne Tagesordnungspunkte gezielt aufzurufen, für Sie besonders begrüßenswert oder sehen Sie darin keinen zusätzlichen Nutzen?
besonders begrüßenswert: 56
ohne zusätzlichen Nutzen: 3